

Zimmern: Mammutaufgabe Kindergartenplätze

Die Sommerferien nähern sich dem Ende. Jan Hofelich, Schulleiter der GWRS in Zimmern, hat bereits alle Hände voll zu tun. Die Vorbereitungen zum neuen Schuljahr laufen auf Hochtouren und die sogenannten „Lernbrücken“ sind diese Woche gestartet. So heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Büro des CDU-Landtagsabgeordneten Stefan Teufel.

Die Corona-Krise hat den Schulen sowie den Schülerinnen und Schülern und ihren Familien viel abverlangt. Durch die Schulschließung waren die Schüler auf das Lernen zu Hause angewiesen. Dies hat vor allem bei leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu Lernlücken geführt.

Diese „Lernbrücken“ sollen den Schülern ermöglichen, Stoff aufzuholen, Lerninhalte zu wiederholen und gezielt an Lernschwierigkeiten zu arbeiten, damit sie Anschluss halten können. „Für das Förderangebot nimmt das Kultusministerium Ressourcen im Wert von rund 13 Millionen Euro in die Hand“, so Teufel, der sich ein Bild an der Zimmerner Schule machte. Acht Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot der Lernbrücke wahr und freuen sich, alle ihre Klassenkameraden bald wiederzusehen.

Des Weiteren bietet die Schule noch Ferienbetreuung an. Hier wird Nachhilfe mit Betreuungsangebot verknüpft und entlastet so manche Eltern. „Was die Digitalisierung angeht, war die Coronazeit für uns eher ein Segen“, so Hofelich. Über die gelockerten Regelungen beim Digitalpakt konnten nun bereits viele Dinge hinsichtlich des Internetangebots realisiert werden, was für Lehrer und Schüler ein immenser Vorteil bedeutet.

Teufel berichtete unterdessen auch von den aktuellen Neuerungen, die seitens des Landes diese Tage beschlossen wurden: „Die Aufnahme der Schulsanierung in eine Regelförderung ist ein Meilenstein für die Kommunen und Landkreise. Wir unterstützen sie auch bei dieser Aufgabe nach Kräften. Für die Sanierung und den Neubau von Schulen stehen 2020 und 2021 insgesamt 400 Millionen Euro landesweit bereit. Das kann sich sehen lassen“ so Teufel.

Ein weiteres, wichtiges Thema in der frühkindlichen Bildung sind die dringend benötigten Kindergartenplätze: Aufgrund des hohen Bedarfs an Betreuungsplätzen, der gestiegenen Anforderungen an bauliche und räumliche Voraussetzungen und an die Ausstattung der Plätze, gibt es einen weiteren Finanzbedarf in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.

Für den Ausbau der Kindertagesbetreuung stellt der Bund deshalb mit dem Konjunkturpaket zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 zusätzlich eine Milliarde Euro bereit. „Der Verfügungsrahmen für Baden-Württemberg beträgt voraussichtlich 136 Mio. Euro“ überbrachte Teufel die guten Nachrichten. Denn auch die Gemeinde Zimmern hat hinsichtlich der Kindergartenplätze eine Mammutaufgabe zu bewältigen.